

Protokoll der Abgeordnetenversammlung Nr. 11

DATUM:	Donnerstag, 25. Juni 2015
DAUER:	19.30 – 21.45 Uhr
ORT:	Gontenschwil / Aula Schulanlage
TRAKTANDEN:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Protokoll der Abgeordnetenversammlung vom 12. März 2015 2. Laufende Aufgaben und Projekte 3. Budget 2016 4. Ersatzwahl Revisor für die verbleibende Amtsperiode 5. Verschiedenes und Umfrage - Regionale Jugendarbeit Wynental (RJAW) <p>Im Anschluss an die Traktanden informiert Beat Dobmann, Technologie- und Innovations-Experte:</p> <p>Was bietet uns das Hightech Zentrum Aargau?</p>

TEILNEHMENDE

VORSTAND	<p>Martin Widmer, Oberkulm, Präsident Thomas Brändle, Vizepräsident und Abgeordneter Zetzwil Karin Faes, Oberkulm Matthias Räber, VA und Abgeordneter Beinwil am See Jürg Rubin, GR Menziken Bruno Rudolf, VA und Abgeordneter Reinach</p>
REGIONALPLANERIN	Barbara Gloor, Raumplanerin, Metron AG
KREISPLANER	Christian Brodmann, BVU Abteilung Raumentwicklung
PROTOKOLL	Sybille Lischer / Herbert Huber, Geschäftsführer
ABGEORDNETE UND GEMEINDEVERTRETER	<p>Stephan Felix, GR Birrwil Wernli Martin, VA Birrwil Ellenberger Bruno, VA Gontenschwil Steiner Peter, GR Gontenschwil Murer Janine, GA Leimbach Schär Jacqueline, GR Leimbach Heuberger Annette, GA Menziken Merz Alfred, VA Menziken Bögli Barbara, GR Oberkulm Müller Pia, GR Reinach Häfeli Roland, GP Rickenbach / Ortsteil Pfeffikon LU Theiler Marianne, GR Rickenbach / Ortsteil Pfeffikon LU Weber Peter, GR Teufenthal Plüss Thomas, VA Teufenthal Huber Emil, VA Unterkulm Zanatta Claudio, GR Zetzwil</p>
ENTSCHULDIGT:	<p>Peter Fischer, Reinach Roger Müller, GA Unterkulm</p>

Der Präsident Martin Widmer eröffnet die 11. Abgeordnetenversammlung seit Bestehen des Gemeindeverbandes.

Ein besonderer Dank geht vor allem an den Gemeinderat Gontenschwil, die Einwohnerschaft und auch an die Mitarbeitenden der Verwaltung für das Bereitstellen des Tagungsortes und für den anschliessenden Apéro. Es ist auch eine grosse Freude, dass 3 von 9 Grossratsmitgliedern, Renate Gautschy, Alfred Merz und Bruno Rudolf unsere Einladung angenommen haben und Martin Widmer dankt für das Interesse.

Die Mehrheit der Abgeordneten oder einem mandatierten Ratsmitglied ist vertreten. Die Versammlung ist somit beschlussfähig.

Die Einladung mit den Unterlagen wurde satzungsgemäss 20 Tage im Voraus elektronisch zugestellt und die Traktanden waren in der Presse und in www.aargausued.ch publiziert. Anträge dazu wurden keine eingereicht.

Frau Gemeindeammann Renate Gautschy heisst alle Anwesenden im Namen des Gemeinderates von Gontenschwil herzlich willkommen. Sie kommt direkt von der Generalversammlung der AAR bus + bahn. Sie hört an solchen Veranstaltungen immer wieder, dass es den Besuchern von der Stadt bei uns auf dem Land sehr gefällt. Auch in Gontenschwil spielt die AAR bus+bahn eine grosse Rolle. Richard Zschokke (Erbauer des Hafens von Genua und der Jungfraubahn) war am Bau der Wynentalbahn massgebend beteiligt. Sein Heimathaus stand in Gontenschwil. Auch ein grosser Stolz gilt dem Industriegebiet bei der Ortseinfahrt, was für Arbeitsplätze sorgt. Im Gegenzug macht der Wegzug der amg Sorgen, da 240 Personen beschäftigt wurden. Die Kirche von Gontenschwil steht geografisch ausgemessen genau in der Mitte des Dorfes. Gontenschwil hat einen Bäcker, einen Metzger und die Leute schätzen auch den Volg-Laden sehr, da sie in der Nähe einkaufen können. Renate Gautschy schwärmt vom satt-grünen Dorf und dem Naherholungsgebiet und wünscht allen einen schönen Abend.

TRAKTANDEN

Ergänzung der Traktandenliste

Ein zusätzliches Traktandum wird auf Antrag des Präsidenten aufgenommen: Vorschlag Ersatzwahl des Rechnungsrevisors für die verbleibende Amtsperiode. Dieses eingeschobene Traktandum 4 wird von allen Anwesenden genehmigt.

1. Protokoll

Das Protokoll vom 12. März 2015 wird diskussionslos und einstimmig genehmigt.

2. Laufende Aufgaben und Projekte

Belange Regionalplanung

Barbara Gloor informiert: Die Teilrevision vom Baugesetz beschäftigte die Gemeinden intensiv. Seit dem 1. Mai 2014 ist das revidierte Raumplanungsgesetz in Kraft und das führte einerseits zu Korrekturen beim Kantonalen Richtplan und andererseits zur besagten Baugesetzrevision.

Die wesentlichen Themen zur Baugesetzrevision dazu waren:

- Mehrwertausgleich, Höhe der Mehrwertabgabe, Ein- und Auf-/Umzonungen
- Förderung Verfügbarkeit von Bauland
- Umsetzung Richtplan, Erschliessungsprogramm

Weitere Themen die im Rahmen der Regionalplanung behandelt wurden und auch im 2015 weitergehen sind zum einen die Unterstützung der Gemeinden im Rahmen ihrer jeweiligen Gesamtrevisionen der Nutzungsplanungen. Zum anderen die Umsetzung der Gewässerraumfestlegung im Rahmen von Nutzungsplanungen gemäss der zurzeit in Erarbeitung der Teilrevision des Baugesetzes durch den Kanton.

Der nächste Runde Tisch findet am 3. September 2015, 19.00 Uhr, in Teufenthal statt.

Schaffung einer Kreisschule

Matthias Räber informiert: Am 27. April 2015 fand eine Kick-off-Sitzung mit den Arbeits- und Projektgruppen in Zetzwil statt; diese sind nun sehr intensiv am Arbeiten. Am 10. Juni 2015 fand auch die erste Koordinationssitzung mit den den Arbeits- und Projektgruppenleitern statt. Die Steuergruppe, bei der auch die Gemeinden vertreten sind, wird im September über die Zwischenergebnisse und den aktuellen Stand erstmals informiert. Projektergebnisse sind im 1. Quartal 2016 geplant.

NRP Standortenwicklung Arbeitsplätze

Matthias Räber informiert: Momentan wird die Abstimmung des Pflichtenheftes mit dem Kanton und auch der Raumplanung erarbeitet. Es geht darum, dass die Arealliste und das Portfolio fertiggestellt werden und die Strategie für die Region formuliert wird. Für das Jahr 2016 sollen zwei weitere Arealentwicklungen angestossen werden.

Landschaftsqualitätsprojekt

Herbert Huber informiert: Das Landschaftsqualitätsprojekt wurde vor allem auf Initiative von Ruedi Weber, Grossrat und Biobauer, letztes Jahr mit einer tollen Arbeitsgruppe erarbeitet, umgesetzt und beim Bundesamt für Landwirtschaft eingereicht. Das Projekt wurde angenommen und bewilligt. Die Landwirte können nun ihre Massnahmen einreichen und erhalten dafür das entsprechende Geld. Am 20. Mai 2015 fand ein Informationsanlass für unsere Landwirte im Landwirtschaftszentrum Liebegg statt, an dem das Anmeldeverfahren gemäss Massnahmenplan aufgezeigt wurde.

Neue NRP-Projekte (ab 2016)

Herbert Huber informiert: Es bestehen momentan 3 NRP-Projekte „Standortförderung Arbeitsplätze“, „Lehrbetriebsverbund“ und „Tourismus“, die am Ende von diesem Jahr 2015 auslaufen. Neue NRP-Projekte von 2016 – 2019 werden wieder lanciert. Leider wurden vom Kanton Aargau 50% der Gelder reduziert (CHF 200'000 pro Jahr). Die 6 Regionalverbände, die bis jetzt noch keine NRP-Projekte eingereicht haben, werden bevorzugt. Auch Tourismus-Projekte werden nur noch bedingt bewilligt. AargauSüd impuls wird 2 gute Projekte einreichen (Einreiche-Datum spätestens 15. Oktober 2015), in der Hoffnung, dass wenigstens 1 Projekt realisiert werden kann. Herbert Huber fordert damit auch die Gemeinden auf, ihre Projekt-Ideen und Vorschläge dem Präsidenten Martin Widmer oder dem Geschäftsführer, Herbert Huber zu melden.

Fusionsprojekt ZSO aargauSüd und Wynental

Martin Widmer informiert als gewählter Projektleiter, nicht als Präsident aargauSüd impuls: Der Regierungsrat des Kantons Aargau hat im Herbst 2014 entschieden, den Zivil- und Bevölkerungsschutz zu straffen. Von den heute bestehenden 22 Organisationen soll es in den nächsten 4 Jahren nur noch 11 geben. Davon ist auch unsere Region betroffen, indem die beiden Organisationen Wynental und aargauSüd fusionieren sollen. Bis am 15. Juni 2015 haben alle Gemeinden dem Projekt zugestimmt und die Arbeiten wurden aufgenommen. Die Arbeiten dauern ca. 2 Jahre, so dass die Gemeindeversammlung das Geschäft im Juni 2017 behandeln kann und die neue Organisation per 1. Januar 2018 operativ wird.

1. Infoveranstaltung für die Behördenmitglieder, das Kader Zivilschutz und die Regionale Führungsorgane findet am 23. September 2015, 18.00 – 19.30 Uhr in Unterkulm im Gemeindesaal statt. Die Finanzierung wird nicht von den Mitgliederbeiträgen von CHF 6.--/pro Einwohner geregelt, sondern es wird aufgrund einer separaten Projektskizze abgerechnet, welcher alle betroffenen Gemeinden zugestimmt haben.

Ostumfahrung Suhr

Martin Widmer informiert: Der Individualverkehr in der Region Gränichen/Suhr hat stark zugenommen, es wird langsam unerträglich und es ist höchste Zeit, dass gehandelt wird. Einige Firmen in der Region (Zehnder, Möbel Pfister, Jowa, Dreier, Fischer Reinach, Bandfabrik Huber Oberkulm etc.) haben eine „Interessengemeinschaft Ostumfahrung Suhr“ gegründet. Das Ziel ist es, dafür zu sorgen, dass der Kanton die für 2023/24 geplante Ostumfahrung so rasch als möglich realisiert. Das Wynental und die Region Suhr wollen nicht noch weitere 8-10 Jahre zuwarten. Es haben wertvolle Gespräche mit dem Baudirektor stattgefunden und der Geschäftsführer des Regionalplanungsverbandes aargauSüd hat für die Führung im Mandatsverhältnis zugesagt. Der Präsident ist Hanspeter Zehnder der Firma Zehnder in Gränichen. Es werden in den nächsten Wochen weitere Sitzungen stattfinden und man wird laufend über das weitere Vorgehen informieren. Es besteht keine Belastung der Mitgliederbeiträge der CHF 6.00 / pro Einwohner – eine Wertschöpfung wird generiert.

Problematik Asylwesen

Martin Widmer informiert: Die Verteilung der Asylbewerber läuft momentan im Kanton Aargau sehr unbefriedigend. In Menziken laufen zu diesem Thema einige Massnahmen: offener Brief von aargauSüd impuls an den Regierungsrat, eine Petition wurde gestartet und es wurde auch eine Motion im Grossen Rat eingereicht. Die Kommunikation des Kantons an die Gemeindeammänner und Gemeinderäte muss verbessert werden. Aber auch die Umsetzung des Verteilschlüssels ist unbefriedigend. Unsere Region aargauSüd hat beim Stand Ende März 2015 mehr als 200 Asylanten, praktisch jede Gemeinde hat mehr als sie eigentlich aufnehmen müsste. Mit der Aufnahme von weiteren 90 Personen liegt der Stand bei 300. Es muss dringend gehandelt und ein Zeichen gesetzt werden. Die Petition „Menziken“ wird momentan lanciert und am 2. Juli 2015 in Aarau Frau Susanne Hochuli übergeben. Martin Widmer hat persönliche Bedenken: was kommt wohl noch in den nächsten Wochen und Monaten auf unser Land, unseren Kanton und unsere Region zu? Deshalb müssen Lösungen geschaffen und entsprechend getroffen werden.

Budget 2016

Thomas Brändle informiert: Alle Abgeordneten haben die Budgetvorlage vorab erhalten. Vieles wird nicht mehr über den Kanton mit NRP-Geldern finanziert, die Gemeinden müssen ebenfalls diverse Kosten selber übernehmen. Das Budget wurde bei folgenden Punkten reduziert:

„Sitzungsgelder“ von Fr. 22'000.— auf Fr. 15'000.—, „Aus- und Weiterbildung Personal“ von Fr. 1'500.— auf Fr. 1'000.—, „Büromaterial, Drucksachen und Publikationen“ von Fr. 7'500.— auf Fr. 5'000.—, „Geräte“ von Fr. 1'500.— auf Fr. 1'000.—, „Dienstleistungen, Honorare, Erzählta“ von Fr. 15'000.— auf 5'000.--, „Dienstleistungen, Honorare, Allgemein“ von Fr. 3'000.— auf Fr. 0.—, „NRP-Projekte, Dienstleistungen, Honorare“ von Fr. 55'000.— auf Fr. 45'000.—. Eine Erhöhung von Fr. 20'000.— auf Fr. 25'000.— wurde bei der Position „Honorare externe Berater, Gutachter etc.“ für die Regionalplanung festgelegt.

Über dieses Budget wurde im Vorstand intensiv diskutiert. Nach allen Anpassungen weist es momentan einen Aufwandüberschuss von Fr. 10'550.— auf.

Barbara Bögli vom Gemeinderat Oberkulm meldet sich zu Wort und freut sich über die Sparmassnahmen und hofft zugleich, dass das Budget in dieser Form eingehalten werden kann.

Beschluss:

Das Budget 2016 wird einstimmig genehmigt.

4. Ersatzwahl Revisor für die verbleibende Amtsperiode

Martin Stalder, Leiter Finanzen, Unterkulm wird als Revisor für den Rest der Amtsperiode 2014-2017 vorgeschlagen.

Beschluss:

Martin Stalder wird einstimmig als Revisor für den Rest der Amtsperiode 2014-2017 gewählt.

5. Verschiedenes und Umfrage**Weitere Termine:**

- 3. September 2015, 19 Uhr, Teufenthal, «Runder Tisch» Regionalplanung
- 18. – 20. September 2015 in 12 Gemeinden, Erzählital-Wochenende
- 19. November 2015, 16.15 Uhr, Reinach «Zu Besuch bei: Fischer Reinach AG»

Alle Termine sind auch in www.aargausued.ch publiziert.

Leistungsanalyse „fünf Jahre aargauSüd impuls“

AargauSüd impuls wird Ende Jahr 2015 fünf Jahre alt. Die Geschäftsleitung hat von der Geschäftsprüfungskommission (Ruedi Weber, Thomas Huber und Claudio Zanatta) den Auftrag erhalten, eine Leistungsanalyse der letzten 5 Jahre zu erstellen. Die Gemeinden werden nach der Zusammenstellung darüber informiert.

Regionale Jugendarbeit Wynental (RJAW)

Claudio Zanatta, Präsident RJAW und Geschäftsprüfungskommissions-Mitglied aargauSüd impuls, informiert: der Verein existiert seit rund 10 Jahren. Es fanden Gespräche mit Jugendlichen statt, diese gingen auf die Strasse, suchten eine Plattform zur Entwicklung für sich selber und suchten Lokalitäten. Im Wohlfahrtshaus (ehemaliges Injecta Areal) wurden Räumlichkeiten gefunden, jedoch nach 5 Jahren für den Eigengebrauch wieder gekündigt. Die neue Lokalität befindet sich bei der Aluminium Menziken. Leider haben sie nun auch von dort, aus nachbartechnischen Gründen, weil es zu viel Lärm gab, die Kündigung erhalten. Für die Regionale Jugendarbeit ist es momentan ein sehr schwieriges Umfeld, ein stetiger Wandel von der Jugend- zur Erwachsenenzeit und das Wesen der Jugendarbeit muss immer wieder neu erfunden werden.

Was machen wir:

Die RJAW ist Anlauf- und Fachstelle für Fragen, Anliegen und Ideen zum Thema Jugend. Sie unterstützt Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 16 und 25 bei der Realisierung eigener Ideen und initiiert Projekte zu aktuellen Fragen. Mit Anlässen und durch vernetzte Zusammenarbeit werden gesellschaftliche Fragen thematisiert.

Die RJAW begleitet Jugendliche bei Lebensfragen und unterstützt sie bei Fragen und Problemen im alltäglichen Leben. Die Beratung konzentriert sich auf niederschwellige Kurzgespräche, bei spezifischen Fragen werden entsprechende Fachstellen oder Personen vermittelt.

Für die Realisierung eigener Ideen erhalten die Jugendlichen Unterstützung durch die Stellenleitung sowie externe Coaches. Die vorhandene Infrastruktur ermöglicht es, Ideen auszuprobieren und auf einem guten Level umzusetzen.

Die RJAW betreibt und vermietet Räume für jugendkulturelle Aktivitäten.

Es gibt zwei Arten von Jugendarbeit:

U16 Lebensbewältigung (Unterstützung, Hilfe)

Viele Ressourcen für Wenige

Ü 16 Lebensgestaltung (Selbsttätigkeit, spannendes Leben)

Angebot für Alle

Herausforderungen und Chancen für eine Jugendarbeit im ländlichen Raum. Es ist heute sehr schwierig, Räume zu finden für Jugendliche. Ziel ist es, eine Möglichkeit für die Selbständigkeit zu schaffen. Wir müssen Ihnen Lernfelder geben, in denen sie Projekte aufgleisen und danach selber realisieren können.

Ein Treffen mit den Delegierten und dem Vorstand findet in der Woche 27 statt und man wird dort das weitere Vorgehen der Regionalen Jugendarbeit Wynental besprechen.

Im Anschluss an die Traktanden informiert Beat Dobmann, Technologie- und Innovations-Experte:

Was bietet uns das Hightech Zentrum Aargau?

Die ausführliche Präsentation finden Sie auf www.aargausued.ch.

Präsident Martin Widmer schliesst die Abgeordnetenversammlung um 21.45 Uhr mit herzlichem Dank an alle Anwesenden, Claudio Zanatta und Beat Dobmann für ihre Referate und ganz besonders an die Gastgebergemeinde Gontenschwil für die Unterstützung und den verlockenden Apéro.

Reinach, 17. Juli 2015

Protokoll: Sybille Lischer / Herbert Huber

Protokoll, Präsentationen und Termine unter www.aargausued.ch

Verteiler:

- Abgeordnete
- Gemeindekanzleien der Verbandsgemeinden
- Grossrätin und Grossräte der Bezirks Kulm
- Vorstandsmitglieder
- Geschäftsprüfungskommission
- Rechnungsführer und Revisoren